

und S., ein Fenster im N. Glatte Decke. Kamin in rechteckiger Umrahmung von rötlichgelbem Marmor mit profiliertem Sturzgesimse.

2. Eckzimmer im NW. Zwei Türen im O. und S., je zwei Fenster im W. und N. Der Plafond ist bei freigelassenem Mittelteil reich stukkirt, in gleicher Art wie bei den beiden Ostzimmern, aber mit anderen Motiven. In den Ecken große Kartuschen mit zwei gegenständigen Adlerköpfen beiderseits einer Flammenurne (Fig. 289). In der Seitenmitte je eine Kartusche mit gegittertem Quastenbehänge und zwei Fruchtkörbchen. Dazwischen kleinere gegitterte Bandwerkstücke, bekrönt von einem Blumenkörbchen (FORSTER, Taf. 9).

Fig. 289.



Fig. 288 Leopoldskron. Südostzimmer im I. Stock, Eckstück vom Stuckplafond (S. 318)

Im Südosteck großer Kachelofen, modern mit blauer Ölfarbe gestrichen, mit vergoldeten Ornamenten (Rocaillen, Bandwerk, Muschel). Im Hauptteil die dekorativ verwendeten Bestandteile des Firmenwappens, flankiert von zwei Urnen. Als Bekrönung die auf dem Kissen liegende Krone; Mitte des XVIII. Jhs. (Fig. 290). Venezianischer Glasluster.

Fig. 290.

3. Eckzimmer im SW. Fenster und Türen entsprechend wie in 2. Die Stukkaturen der Decke haben — bei Beibehaltung des gleichen Schmucksystems — wieder andere Formen. In den Ecken über einem umgestürzten Blattkorb ein kleiner Doppelbogengiebel mit einer Palmette im Zwickel, darüber Bandwerk mit vier hängenden Blütenketten (Fig. 291). In der Seitenmitte breite Bandwerkkartusche, als Füllung eine Quastenpalmette und darüber Gitterwerk, darüber auf einem Quastenbehänge ein Blumenstrauß. Zwischenstücke, gebildet aus gegenständigen Akanthusvoluten in schräger S-Form, bekrönt von einem Blumenkorb. Weiß, mit blaßgelben Innengründen (FORSTER, Taf. 19).

Fig. 291.

Großer Kachelofen genau wie im benachbarten Zimmer (Fig. 290).